

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN • GYMNASTIK • TRAMPOLIN • SCHWIMMEN • LEICHTATHLETIK • RASENKRAFTSPORT • HANDBALL
HOCKEY • BASKETBALL • FAUSTBALL • PRELLBALL • VOLLEYBALL • BADMINTON • TISCHTENNIS • WANDERN

Geschäftsstelle: Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 • Telefon 8 34 86 87

65. Jahrgang

Geschäftszeiten: Montag - Freitag 9.00-12.00 u. Mittw. 19.00-20.00 Uhr Juli/August **7/8-85**

Wir sollten nicht fragen, was leistet der Mensch im Sport,
sondern was leistet der Sport für den Menschen.

Karlfried Graf Dürckheim

L25 Jahre

Die Purzel laden herzlich ein
Groß und Klein dabei zu sein!

Kleinkinder-
turnen im

TuS Lichterfelde

Samstag, den 14. September '85

15.00 Uhr, Carl-Diem-Sporthalle

Lessingstraße, in Berlin 41



AUS DEM INHALT:		
Terminkalender	2	Mitteilung d. Sportw. 6 Handball 11
Impressum	2	Mitteilg. d. Frauenw. 6 Hockey 12
Mitteilung d. Vorstandes . 3		Wand., Fahrt., Reisen 6 Basketball 17
Mitteilung d. Schatzmeist. . 3		Gymnastik 8 Badminton 19
Pressewartin 4		Turnen 8 Prellball 22
		Leichtathletik . . . 10 L -Treue / Geburtstage . . 23

ALFRED OSCHÉ

Gegründet 1894

Inhaber: E. und W. Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel
Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

TERMINKALENDER



TERMINKALENDER

- 03.07. 11.30 Uhr: Mit dem Schiff von Wannsee nach Tegel, Treffpunkt: Anlegestelle
14.07. 10.00 Uhr: Spielfest auf der Buga
16.07. 15.00 Uhr: Sommerfest der Gruppe B. T. S., G. Jordan
21.07. 09.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: Königin-Luise-Straße / Ecke Clayallee
28.07. 09.30 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: Waldparkplatz Stahnsdorfer Damm
15.08. **REDAKTIONSSCHLUSS**



WICHTIGER HINWEIS!

Zum Vereinsjahresbeitrag 1985 ist die auf dem Vereinstag 1984 beschlossene Umlage von 1,- DM pro Kopf und Monat (12,- DM pro Jahr) zu zahlen. Dieses Geld ist für die Sonderbelastungen anlässlich des 100 jährigen Jubiläums des TuS Lichterfelde 1987 gedacht.

Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Kontonummer 102 85 - 108
Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Kontonummer 105 000 6000

DAS SCHWARZE

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,
Roonstr. 32 a 1000 Berlin 45
Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87
☎ 7 12 73 80

Pressewartin: Lilo Paternann
Frauenwartin: Gisela Jordan Giesensdorfer Str. 27 c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
Jugendwart.:
Kinderwartin:
Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Wilfried Kapps Machnower Str. 45 b Berlin 37 ☎ 8 01 16 57
Basketball: Michael Radeklau Fregestraße 42 Berlin 41 ☎ 8 51 47 65
Gymnastik: Irmgard Demmig Müllerstraße 32 Berlin 45 ☎ 7 12 73 78
Handball: Wolf-D. Salsdorfer Schmückertstr. 16 Berlin 37 ☎ 8 02 72 82
Hockey: Klaus Podlowski Gelbelstraße 51 Berlin 49 ☎ 7 42 84 42
Leichtathlet.: Norbert Herich Schwatlostraße 8 Berlin 45 ☎ 7 12 49 93
Auskunft: T. Böhmig, 8 34 72 45

Prellball: Heinz Rutkowski Hohenzollernd. 138 Berlin 33 ☎ 8 24 29 57
Schwimmen: Eberhard Flügel Elmshorner Str. 17 c Berlin 37 ☎ 2 18 33 22
Tischtennis: Klaus Knieschke Dürerstraße 27 Berlin 45
Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Dürerstraße 30 Berlin 45 ☎ 8 33 38 72
Turnen: Horst Jordan Giesensdorfer Str. 27 c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
Volleyball: Nadja Kinawi Möckernstraße 67 Berlin 61

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungstermin. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Stadelmeier u. Spreng, Koloniestraße 29, 1000 Berlin 65 ☎ 4 93 40 13

BEITRÄGE

Erwachsene 125,- DM
Ehefrauen, Kinder, Jugendl., Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre 105,- DM
2. Kinder 55,- DM
3. Kinder 30,- DM
weitere Kinder 20,- DM
Familien 260,- DM
Erwachsene mit einem Kind 190,- DM
Erwachsene mit zwei Kindern 260,- DM
Auswärtige, Passive (nur auf Antrag!) 60,- DM

Die Aufnahmegebühr beträgt pro Person 30,- DM, bei gleichzeitigem Vereinsbeitritt von mehr als zwei Familienangehörigen max. 75,- DM.

Weibl. Jugend C: DEUTSCHER MEISTER 1985 im Basketball!



Überlegen mit 62:33 wurde der Meistertitel im Endspiel gegen DBC Berlin gewonnen.
(stehend von links): Alexandra Geretzki, Heike Fox (insgesamt 27 Pkt.), Miriam Schulz (4), Silke Lehmann (47), Mascha Müller (2), Bettina Heinicke (2), (kniend): Nuschka Falk (30), Katrin Becker (21), Kerstin Schönherr (9) und Sinke Aust.
(Fortsetzung Seite 17)



Der Vorstand

Keine Sprechzeiten in der Geschäftsstelle während der Großen Ferien (17. 7. - 31. 8. 1985).

Allen Mitgliedern wünschen wir erlebnisreiche und erholsame Ferien L. P.

Der Schatzmeister

MAHNUNG!

Sollten Sie Ihren Beitrag immer noch nicht bezahlt haben, wird's nun **allerhöchste Zeit!** Hier ein Ausschnitt aus unserer Satzung § 12, Absatz 3-5 der besagt:

- Der Beitrag ist eine Bringeschuld und jährlich im voraus bargeldlos zu entrichten.
- Er ist jeweils am 1. Januar fällig und muß bis spätestens 5. März des laufenden Jahres bezahlt sein.
- Im Falle des Verzugs erhöht sich der Beitrag im ersten Kalenderhalbjahr um 10 %, in jedem folgenden Kalenderhalbjahr um weitere 20 % des Grundbeitrages.

Die Pressewartin

Seminare!

Berlins rund 23.000 ehrenamtliche Sportfunktionäre leisten jährlich 5.276.810 Stunden ehrenamtlicher Arbeit. Diese enorme Einsatzbereitschaft sollte so wirkungsvoll wie möglich genutzt werden. Deshalb bietet der Landessportbund Sonderlehrgänge zur Schulung von Führungskräften in Verbänden und Vereinen an.

In diesen Seminaren wird vermittelt, wie man sich die zur Führung von Mitarbeitern unerlässlichen Methoden, Techniken und Verhaltensweisen individuell aneignen kann. Auch für den, der bereits an dem einen oder anderen Seminar teilgenommen hat, bietet eine Wiederholung eine gute Möglichkeit zur Auffrischung und Vertiefung vorhandenen Wissens.

F6 Verhandlungs-, Sitzungs- und Diskussionstechnik

Ziel: Die Teilnehmer analysieren und verbessern ihren eigenen und den Verhandlungs- und Diskussionsstil ihrer Gesprächspartner. Dabei werden Verhandlungs- und Sitzungstechniken eingeübt.

Inhalt: Sitzungsablauf, Grundsätze und Verfahrensregeln, Behandlung von Geschäftsordnungsanträgen, Behandlung von Sach- und Verfahrensanträgen, Die Abstimmung, Grundlagen und Formen der Diskussion, Diskussionsleiter und Diskussionsredner, Beherrschung der Argumentations- und Verhandlungstechniken.

Methodik: Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Rollenspiel

Dozent: Jürgen Fulde

Lehrgangsgebühr: 50,— DM

Termin: 20./21. September 1985

F7 Grundseminar Rhetorik (Erfolgreiche Rede- und Gesprächstechnik)

Ziel: Erwerb von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Verbesserung des Hörer- und Redezielorientierten Sprechens. Die Teilnehmer sollen durch bewußtes Einsetzen der richtigen rhetorischen Mittel ihre Arbeit positiv beeinflussen.

Inhalt: Grundlagen der Rhetorik, innere und äußere Grundlagen der Redefähigkeit, Stimme, Mimik, Gestik, Redehemmungen — Gründe, Folgen, Überwindung, Wortschatz. Verschiedene Arten und Anlässe der Rede, Stegreifrede, Freie Rede, Redeplanung und Rededurchführung, Einsatz rhetorischer Mittel.

Methodik: Lehrvortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Rollenspiel

Dozent: Jürgen Fulde

Lehrgangsgebühr: 50,— DM

Termin: 25./26. Oktober 1985

F8 Corporate Identity (CI) für den Sportverein

Ziel: Ansätze einer Begriffsbezeichnung der CI und Darstellung von CI-Programmen für den Verein

Inhalt: Stil des Vereins in seinem „Verhalten“, Erscheinungsbild und Kommunikation des Vereins, Vereinsidentität/Vereinsimage

Methodik: Workshop

Moderator: Fulde-Team

Lehrgangsgebühr: 80,— DM

Termin: 22./23. November 1985

Die Seminare werden in der Sportschule des Landessportbundes Berlin, Priesterweg 4, Berlin 62, durchgeführt.

Anmeldung: Landessportbund Berlin, Herr Dolgner, Telefon 7 84 30 91, Priesterweg 4, 1000 Berlin 62



Besucht die Spiele unserer Vereinsmannschaften!



BORST & MUSCHIOL MALEREIBETRIEB



Seit über 50 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und freundliche Fachleute

Katharinenstr. 20 • 1000 Berlin 31 • Tel. ☎ 8 9170 41

warme Küche durchgehend v. 16.00 - 2.00 Uhr nachts
sonn- und feiertags v. 11.00 - 2.00 Uhr nachts



Birkbuschstraße 90

1000 Berlin 41

Telefon 791 49 52

*große Küche
kleine Preise*



Spiel

Sport

Spaß

im



Der Sportwart

Ehemalige Purzel gesucht!

Nach 25 Jahren Purzeltürnen interessiert uns wer von all' denen, die mal als Purzel angefangen haben, noch aktiv im Verein ist? Bitte meldet Euch mit Postkarte an die Geschäftsstelle und schreibt, was Ihr heute macht.

Wir sind gespannt, wieviele ehemalige Purzel sich melden werden. Unter den Einsendern ist eine Verlosung geplant.

Die Frauenwartin Liebe Vereinsfreunde!

Nach dem Motto: „Berlin ist eine Reise wert!“, wollen auch wir uns zu einer gemütlichen „Großen Havelseenfahrt“ von Wannsee nach Tegel Mittwoch, den 3. Juli 1985, um 11.30 Uhr an der Anlegestelle Wannsee treffen. Abfahrt des Dampfers ist um 12.15 Uhr.

Nach anschließender Wanderung fahren wir mit der U-Bahn von Tegel zurück.

Wir würden uns sehr freuen auch unsere älteren und passiven Mitglieder in dieser Runde wiederzusehen.

Eure Gisela Jordan



WANDERN, FAHRTEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Im Juli findet die **Kurzwanderung** am 21. Juli statt. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr auf dem Parkplatz Königin-Luise-Straße / Ecke Clayallee. Fahrverbindung:

Bus 10 und 17.

Zur **Rucksackwanderung** treffen wir uns am 28. Juli auf dem Waldparkplatz Stahnsdorfer Damm. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr. Fahrverbindung: S-Bahn bis Wannsee, Bus 3 und 18, kurzer Fußweg.

Im August findet keine Wanderung statt. Die nächste Wanderung ist dann am 8. Sept. 1985. Horst Baumgarten

SPORT KLOTZ



WANDERT MIT!

**Wander-Kleidung
Bundhosen**

**Auf das Schuhwerk
kommt es an**



**Wanderrucksäcke, Berg- und Regenbekleidung.
Sportsocken und -strümpfe, Schlafsäcke**
in die Berge mit

Sporthaus FRIEDEL KLOTZ

Berlin 45, Hindenburgdamm 69, am Handelplatz, Tel. 834 30 10

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION

Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

neuling mineralöle
chemikalien



60 60 61

(App. 10 – Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 – 1000 BERLIN 47

Papeterie Lichterfelde West

BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

– im Büro

– beim Sammeln
und Beschriften

Fotokopien sofort

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

**Reparatur-
Schnelldienst**

Blumenhaus Rademacher



Preiswerte Kränze, Urnen- und Sargschmuck
vom Fachmann (Lieferung auf Wunsch)

Fleurop-Dienst

Reißbeckstraße 14 – direkt am Heidefriedhof
Berlin 42 ☎ 7 06 55 36

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

Die

**Handball-
abteilung
sucht:**

männl. Jugendliche
der Jahrgänge
71 / 72 / 73 / 74

sowie

weibl. Jugendliche
der Jahrgänge
71 / 72 / 73 / 74 / 75



GYMNASTIK

Gymnastik auf der Wiese

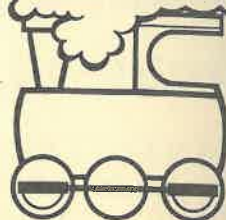
Für alle daheimgebliebenen ①-Mitglieder bieten wir während der Großen Ferien Gymnastik im Freien an. Dienstags von 19.00 - 20.00 Uhr auf der „Wiese am Karpfenteich“ (Schütte-Lanz-Straße). Leitung: Irmchen Demmig L. P.



Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im



Wally's
(Kinderladen)



Kinder-u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
Tel. 791 63 59



TURNEN

Besuch des Hennefer Turnvereins

Vom 6. 6. - 9. 6. 1985 hatten wir wieder Gäste in Berlin. Am Donnerstag mußten wir über eine Stunde warten, bis sie nach mehr als 10 stündiger Fahrt vor der Pension in der Augustastraße eintrafen. Seit unsere Halle in der Finckensteinallee renoviert wird, entfällt neben allem anderen auch der gewohnte Treffpunkt.

Der Reisebus schaffte es gerade vor die Haustür, dann streikte er und konnte nur durch gemeinsamen „Herren-Einsatz“ von der Stelle und auf einen Parkplatz bewegt werden. Nun gab es am nächsten Morgen ein Problem, er sollte die Stadtrundfahrt machen. Das Informationsbüro konnte uns glücklicherweise mit einem Ersatzbus helfen, dort hatten wir auch unsere Stadtführerin bekommen.

Nach dem üblichen Programm: Kreuzberg, Schöneberger Rathaus, Mauer, Siegessäule, ICC kam die besondere Attraktion unserer Führerin: britische Parade auf dem Maifeld. Prinz Charles wartete, bis wir kamen, wir wurden mit Salutschüssen begrüßt, war doch eine nette Geste der Briten und für uns eine Ehre!

Nachmittags startete der Wettkampf in der Tannenbergsschule, die wir nach vielen Mühen und Telefonaten bekommen hatten. Bis zuletzt waren Zeit und Ort ungewiß.

Für den nahrhaften Teil des Wettkampfes mußten wir in den Mercatorweg umziehen, hatten mit weiterhin schönem Wetter und dem großen Schulhof gerechnet und den Grill angeheizt. Denkst du! Kaum war alles schön aufgebaut, die ersten Würstchen brutzelten, da kam der Regen. Bis auf die beiden tapferen Griller (vielen Dank dafür!) stürzte alles unter eiliger Mitnahme von Kuchen und Salat in den Schulflur. Es folgte eine halbe Stunde gefräßiges Chaos, bis wir um 20.00 Uhr in den Mehrzweckraum konnten. Irgendwo in dem Gewühl waren die Ergebnisse ausgerechnet worden, die Siegerehrung konnte stattfinden, gemeinsam kletterten je eine Turnerin aus Hennef und eine aus Berlin auf

die Siegertreppe (besser den Siegetisch) und erhielten ihre Urkunden. Die Jungen erturnten bei ihrem Mannschaftswettkampf einen Sieg für Berlin, die Mädchen hatten auf Mannschaftswertung verzichtet.

Mit Hennefer Stadtwein und einem Brief des Hennefer Bürgermeisters samt Teller wurden anschließend alle Berliner Turner und Betreuer geehrt und für das nächste Jahr eingeladen.

Der Sonnabendvormittag wurde mit einer Dampferfahrt auf dem Wannensee und anschließendem Toben auf dem Spielplatz verbracht, und damit endete der offizielle Teil. Gruppen und Grüppchen fanden noch genug, zu erleben.

Wegen der langen Reise ging's Sonntag schon um 10.00 Uhr wieder in Richtung Heimat mit festen Plänen für ein Wiedersehen 1986. IE

Hallo Turnerinnen!

Wir wollen unsere zu klein gewordenen Turnanzüge nicht wegwerfen und verkaufen sie deshalb ganz billig.

Bitte kommt zu uns am Montag, 1. 7. oder Dienstag, 2. 7. 1985 in die Turnhalle der alten Kronachschule, Tietzenweg 108, Berlin 45. Wir sind von 15.00 - 19.00 Uhr dort.
Die Mädchen der Wettkampfgruppe

Nachwuchs gesucht!

Unsere Leistungstrainerin Frau Vasilova sucht für ihre Nachwuchsgruppe Mädchen der Jahrgänge '75 bis '79. Interessierte Eltern werden gebeten, mit ihren Töchtern am Mittwoch, dem 3. 7. oder 10. 7. 1985 in die neue Turnhalle der Tannenbergsschule zu kommen.

Ort: Ostpreußendamm 169, Berlin 45/Ecke Boothstraße Zeit: 17.00 - 19.00 Uhr

Ein Hinweis auf das Spielfest am 14. Juli 1985!

Für alle, die an dem Sonntag die „Buga“ besuchen und sich mit ihren Kindern spielerisch betätigen möchten, werden ausreichend Gelegenheit dazu finden.

Auf der großen Spielwiese am Rodelberg können wir uns um 10.00 Uhr einfinden zum Mitspielen, zum Mitmachen, einfach dabei sein!

Unterwegs in Sachen Deutsches Turnfest 1987

Gut vorbereitet, in jeder Hinsicht, war für uns alle die Fahrt zu den Landesturnfesten nach Salzgitter und Itzehoe, ein echter Gewinn. Kameradschaft und Gemeinschaftssinn waren die Garantie des Erfolges der nicht immer leichten Vorarbeit. Wir freuen uns alle darüber, daß unsere Vorführung gefallen hat und wir damit die notwendigen Kontakte von Berlin nach auswärts, zu anderen Turnverbänden, durch unser Mitwirken, als Vorboten für das „Deutsche Turnfest“, unterstützen konnten.

Wir fahren noch einmal vom 15. Juni bis 17. Juni 1985 zu den Landesturnfesten nach Detmold und Jülich.

Alle zehn Teilnehmer vom ① werden ihr Bestes geben.

Gisela Jordan

Achtung! BTS-Gruppe!

Sommerfest — Sommerzeit, so hoffen wir auf einen schönen Tag, den letzten Übungstag vor Beginn der Großen Ferien, den die Gruppe der Alters- und Seniorenturnerinnen bei Käthe Finkheiser im Garten verbringen wird. Für die, die zur Zeit (12. 6.) im Urlaub sind, dieser Hinweis! Also am 16. 7., ab 15.00 Uhr sind wir in der Steinmetzstraße 21, Berlin 45.

Ansonsten wünsche ich allen einen schönen Sommer!!!

Tschüß Gisela Jordan



Schwimmen ist gesund!





trimming
Bewegung ist die beste Medizin



LEICHTATHLETIK

Sportberichte!

Berlin (18.6.) — Bei einem Jugendwerfertag im Stadion Lichterfelde warf der A-Jugendliche Oliver Brämer den Diskus 44,64 m weit. Bei der gleichen Veranstaltung legte Adrian Brüll beim Hammerwerfen der männlichen Jugend B 52,60 m vor.

Am gleichen Wochenende, jedoch nicht in Berlin, sondern in Hannover, erzielte Christiane Kleuß im Rahmen des Städtevergleichskampfes Berlin gegen Hannover beim Diskuswerfen 48,82 m.

Dariusz Ludwig sprang während seines ersten diesjährigen Wettkampfes innerhalb der Freiluftsaison 7,35 m weit. Dieser Wettkampf fand am 25.5. bei einem vom BSC ausgetragenen Sportfest statt.

Ebenfalls am 25.5. fand ein weiterer Wurfertag im Stadion Lichterfelde statt. Ralf Schulze und Norbert Heß beendeten dabei das Hammerwerfen mit 56,08 m bzw. mit 52,62 m. Wolfgang Schier verfehlte beim Kugelstoßen nur um 1 cm die 16 m-Marke. Christiane Kleuß konnte sich in der gleichen Disziplin mit 13,10 m durchsetzen.

Bundesliga-Qualifikationsrunde im Stadion Lichterfelde

Berlin (1.6.) — Bei einem Bundesliga-Durchgang der Gruppe Nord/West stand das Stadion Lichterfelde bei guten Witterungsbedingungen im Mittelpunkt von neun Vereinen aus Berlin und dem Bundesgebiet. Dabei galt es, sowohl für die männlichen als auch für die weiblichen Beteiligten der LG, den jeweiligen Bundesligaerhalt zu sichern. Die Endergebnisse seien vorweggenommen. Während die Frauen mit 18 060 Zählern auch im nächsten Jahr teilnehmen werden, müssen die Männer aller Voraussicht nach, um ihren Bundesligaerhalt bangen. 26 469 Punkte bedeuten in der Gesamtwertung aller Vereine nur den 19. Platz. Die Bestätigung dieser Information lag jedoch bei Redaktionsschluß noch nicht vor.

Hier einige Ergebnisse im Einzelnen — Männer; Hammer: R. Schulze 56,02 m, Kugel: W. Schier 15,59 m, Weit: D. Ludwig 7,54 m, Stabhoch: Z. Radzikowski 4,90 m (Berliner Rekord), 400 m: Szafranski 49,36 Sek., Hoch: Stahl und Gempp jeweils 1,95 m, 5000 m: Sensburg 14:23,56 Min., Dreisprung: Gempp 13,91 m, Riemer 13,43 m.

Frauen; 100 m: Rochel 12,86 Sek., Thiel 12,88 Sek., 800 m: Pressler 2:14,26 Min., 3000 m: Pressler 9:45,25 Min., Müller 9:48,84 Min., 4 x 100 m: 49,84 Sek. (Rochel, Thiel, Mettke, Schmidt-Rogge), Kugel: Kleuß 12,84 m, Speer: Rumohr 46,58 m

TZ



HANDBALL

Es ist geschafft . . .

Frauen I spielt ab der Hallenrunde in der Regionalliga. Der Handball-Verband Berlin hatte keine Möglichkeit, unsere satzungsgemäß abgesicherten Argumente zu entkräften, man hat sich an den Arbeitsplan halten müssen und der ließ den Aufstieg des Dritten der Landesliga (TuS Lichterfelde) unter den veränderten Bedingungen hinsichtlich der Neuschaffung einer überregionalen Spielklasse (2. Bundesliga) durchaus zu.

Ab 22.9.1985 wird der TuS Lichterfelde durch die Mannschaft der 1. Frauen in der höchsten Berliner Spielklasse vertreten sein, wir wünschen den Spielerinnen und dem Trainer viel Erfolg, wissen aber auch, daß diese Spielklasse erheblich höhere Anforderungen stellen wird.

Einer Belebung unserer sportlichen Aktivitäten kommt dieser Aufstieg „am grünen Tisch“ zugute, wir erhoffen mehr Anteilnahme seitens der Mitglieder und Unterstützung durch den Vorstand. Werbewirksam für unseren Verein ist diese Spielklasse in jedem Fall, sicher wird sich das Interesse am Handball erhöhen.

Termine 1985, Regionalliga Frauen:

So., 22.09., 18.30 Uhr: SCC - TuS Lichterfelde
So., 29.09., 18.15 Uhr: TuS Lichterfelde - BSC Rehberge
Fr., 04.10., 17.00 Uhr: SSC Südwest - TuS Lichterfelde
Fr., 08.11., 17.00 Uhr: TuS Lichterfelde - BTSV 50
Fr., 15.11., 20.45 Uhr: VfL Humboldt - TuS Lichterfelde
So., 01.12., 18.30 Uhr: TuS Lichterfelde - TSV Rudow
So., 15.12., 20.45 Uhr: ASC Spandau - TuS Lichterfelde

jeweils **Sporthalle Schöneberg!**

Die Termine für 1986 werden noch rechtzeitig veröffentlicht, wir erhoffen uns regen Besuch!

In diesem Zusammenhang sei mir der Hinweis auf unseren „Förderkreis Handball“ gestattet, der vor Jahren aus den Kreisen der „Alten Herren“ ins Leben gerufen wurde. Wäre schön, wenn wir durch kleine oder größere Spenden mehr finanzielle Bewegungs-



... laufen
wandern
springen
werfen
schwimmen
turnen
spielen
wo?

Natürlich
im



Wir backen
von einschl. Montag bis Sonnabend
frisches Brot,
Brötchen
u. leckeren Kuchen

**Familien-
Bäckerei
und
Konditorei**



Georg **Hillmann** & Co
Hindenburgdamm 93a • 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 79

Filialen im Bezirk Steglitz:

Filiale 1	Moltkestraße 52 u. Drakemarkt	Berlin 45 Berlin 45	Telefon 8 34 20 79
Filiale 2	Klingsorstraße 64	Berlin 41	Telefon 7 71 96 29
Filiale 3	Bruchwitzstraße 32	Berlin 46	Telefon 7 74 60 32
Filiale 4	Schöneberger Str. 3	Berlin 41	Telefon 7 92 70 18
Filiale 5	Rheinstraße 18	Berlin 41	Telefon 8 51 28 61

freiheit erlangen könnten, zum Wohle der ganzen Abteilung. Der Vorstand wird sicher auch die nötigen Voraussetzungen schaffen, damit das Ansehen des Vereins keinen Schaden erleidet. Aber es gibt eben Dinge, die innerhalb der Abteilung spontan erledigt werden müssen, längere Rücksprachen mit dem Vorstand sind oft nicht möglich, weil schnell gehandelt werden muß. Hier fehlt ein finanzielles Polster, wir werden versuchen, unabhängiger seitens des Gesamtvereins zu werden (ähnlich der Hockeyabteilung).

Meldung der Mannschaften zur Hallenrunde 85/86!

Rückläufige Entwicklung im Jugendbereich!

Für die kommende Spielzeit wurden von uns 12 Mannschaften gemeldet, eine weniger als im Vorjahr. Das hält sich zwar im Rahmen, ist aber auf lange Sicht unbefriedigend. Im Bereich der Jugendlichen wird bemerkt, daß immer weniger ganz junge Spielerinnen oder Spieler den Weg zur Sporthalle Lippstädter Straße finden. Es kann an der ungünstigen Lage der Halle liegen, obwohl gute Verkehrsverbindungen bestehen (A 85 und A 96). Die nächste Grundschule (Giesensdorfer Straße) bringt uns nicht den erwünschten Nachwuchs, unsere frühere „Quelle“, der Ortsteil Lichterfelde West liegt in sehr großer Entfernung, nur wenige Jugendliche „verirren“ sich nach Lichterfelde Süd in unsere Trainingshalle. Für die Spielzeit 86/87 muß „aufgeforstet“ werden, damit wir weiterhin Jugendarbeit betreiben können, denn von den Jugendlichen profitieren alle Mannschaften, der Unterbau muß wieder breiter werden, deshalb meine Bitte, für den Handball im ① zu werben.

Gesucht werden männl. Jugendliche der Jahrgänge 71/72/73/74 sowie weibl. Jugendliche der Jahrgänge 71/72/73/74/75 !!!

Wettkampfmäßige Beschäftigung kann erst gewährleistet werden, wenn genügend Spieler eines Jahrgangs vorhanden sind. Übungsbetrieb und Training kann jederzeit geboten werden, vorerst zusammen mit bereits vorhandenen Altersklassen.

PS.: Betr. Spenden!

Konten — Sparbuch-Nr.: 0731088301, A. Schüler, Sparkasse der Stadt Berlin West und Girokonto-Nr.: 1260151898, A. Schüler (Sonderkonto „Förderkreis ①-Handball“), Sparkasse der Stadt Berlin West (BLZ 100 500 00).

Die Möglichkeit Beträge über den LSB einzuzahlen bestehen ebenfalls. Der Landessportbund stellt das Geld dem Verein zur Verfügung und bestätigt dem Spender, daß die Zuwendungen nach § 48 Abs. 4 Einkommensteuer-Durchführungsverordnung in Verbindung mit Abschnitt 111 Abs. 2 Nr. 35 Einkommensteuer-Richtlinien als **steuerbegünstigt anerkannt** sind und diese Spende- auch bei Weiterleitung an gemeinnützige Vereine- zur Förderung des Sports verwendet wird. ① ① ①

Allen Mitgliedern wünscht die Abteilungsleitung schöne Ferien und gute Erholung!

① ① ①

Glückwünsche meinerseits im Namen der „Alten Herren“ an **Alfred Schüler** zum 50 zigsten! Sall!



HOCKEY

Hockey — der Turniersport

Wenn es mal wieder eines Beweises bedurft hätte, daß Hockey ein fröhlicher Turniersport ist, so wäre er vom ①-Hockey im Mai und Juni 1985 überreichlich geliefert worden. Außerhalb der „ernsten“ Meisterschaftsspiele reisten mindestens 115 Aktive einschließlich Trainerinnen und Trainer bzw. elterlichen Begleitungen nach Dortmund, Rissen (bei Hamburg), Duisburg, Würzburg, Wuppertal und Mainz. Acht Jugendmannschaften und eine Herrentruppe schlossen Kontakte zu neuen Clubs oder vertieften schon bestehende Freundschaften. An dieser Stelle sei einmal allen Eltern unserer Mädchen und Jungen gedankt, die durch einen z. T. beachtlichen Griff in den Geldbeutel die Teilnahme ihrer Sprößlinge ermöglichten. Die Übungsleiter und Betreuer sehen dies auch als

Service für Ski und Tennis

SPORTHAUS
AM DRAKEMARKT

☎ 831 30 31

Unter den Eichen 97, Berlin 45

Sportartikel · Sportmode

LIEFERANT FÜR SCHUL- + VEREINSBEDARF



Müller + Wiesike

Anerkennung der eigenen Bemühungen um den gemeinschaftlichen Zusammenhalt der Mannschaften an! Bitte weiter so, liebe Eltern.

Die nachfolgenden Berichte sollen unseren Lesern einen kleinen Eindruck von den Reiseerlebnissen vermitteln; über die „Herrenpartie“ nach Würzburg kann nichts vermeldet werden, weil die Reise erst am Wochenende 15.-17. Juni stattfand, d. h. 5 Tage nach Redaktionsschluß für die Juli / August-Ausgabe des „DAS SCHWARZE ①“ dh

Nirosta CR

Der Verfasser kann sich trotz einschlägiger Erfahrungen aus den vergangenen neun Jahren nicht erinnern, schon einmal mit 38 Reisenden auf eine Bahnfahrt gegangen zu sein.

Wie das? Nun, da unsere Knaben A II zu Gold-Weiß Wuppertal, die weibl. Jugend und die Jugend B I aber nach Duisburg zum Club Raffelberg wollten, fuhren sie natürlich bis Dortmund gemeinsam. Dann trennten wir uns und auch die Wuppertaler Geschehnisse folgen erst weiter hinten. Hier sei berichtet, daß wir Pfingstsonnabend in sechs Stunden per D- und Intercity-Zug bis Duisburg eilten und dort auf der schon vor einem Jahr so anschaulich geschilderten herrlichen Anlage vom Club Raffelberg 2 1/2 hochsommerliche, fröhliche Turniertage erlebten.

Unsere weibl. Jugend spielte je zweimal gegen die Spvgg. Böblingen (3 : 0 und 4 : 0) und gegen den HTC Uhlenhorst Mülheim (zwei knappe Niederlagen), während die — ohne ihre drei bei der Jugend-B-Nationalmannschaft weilenden Claus, Kai und Dirk — dezi-mierte Jugend B nach leichten, der Hitze zuzuschreibenden Anlaufschwierigkeiten (47 Min. nach Ankunft in Duisburg-Hbf. mußten sie ihr erstes Spiel gegen Böblingen bestreiten, das sie 3 : 1 gewannen), immer unbefangener auftraten.

Ergebnisse: HC Aachen (Mann, waren die motiviert!) 0 : 2, Club Raffelberg 1 : 1, HTC Uhlenhorst Mülheim 2 : 2.

Fernseh-Kundendienst ☎ 8 11 65 93

ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN

ELEKTRO
RADIO

KURT Broy

INH.: W. LÖBSIN UND E. JASTER

Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93

Unsere jungen Damen zelteten unter riesigen Bäumen, während die Jungen bei CR-Spielern wohnten. Bis auf die zu lange „Schiffs-Disco“ am Sonnabendabend denken alle mit großer Freude an unseren zweiten Aufenthalt in Duisburg zurück.

Übrigens: Am Sonnabend erlebten wir die Deutschen Tennismeisterschaften der Gehörlosen auf der CR-Anlage. Die dort gezeigten Leistungen der Sportfreunde forderten immer wieder unseren Beifall heraus.

Das Wuppertaler „Schüttele-Fest“

Was, Wie? Sie kennen die „Schüttele“ nicht? Na, dann fahren Sie einmal mit zum Pfingstturnier zu Gold-Weiß Wuppertal. So jedenfalls erzählte es uns Jürgen Krupski, als er zur Rückfahrt nach Berlin in Hamm zu dem Duisburger ①-Ableger in den total überfüllten Zug stieg (und was schüttete (!) es in dem Moment des Zustiegs in Hamm vom Himmel!).

Die Knaben A II hatten es u. a. mit Gegnern aus Essen, Oelde und Wuppertal zu tun. Ganz leicht fiel es unseren wackeren Kämpfern nicht, aber nach taktischen Umstellungen durch Jürgen kam Zug in die Truppe und ① hielt gut mit. Die von Frau Schüttele (s. o.) organisierten Aktivitäten außer Hockey ließen alles Vorhergewesene rasch vergessen. U. a. wurden die Jungen zu einem Wettbewerb gebeten, aus Altmateriale jeglicher Art den besten Roboter (Batterien und Glühlampen standen auch zur Verfügung) zu basteln. Da war dann vielleicht was los!

Ausgerechnet Jürgen als Betreuer fühlte sich als Einziger der ①-Expedition in der Stadt der berühmten Schwebebahn, die selbstverständlich auch befahren wurde, von dem nächtlichen Lärm in der Jugendherberge gestört; allerdings der Radau stammte nicht von uns! In jedem Fall geht ein herzlicher Dank an GWW und die „Schüttele“. Auf Wiedersehen in Berlin.

(Nach Berichten von Jürgen Krupski und von Arnd zu Papier gebracht. Eventuell vorhandene Unrichtigkeiten seien darum freundlichst entschuldigt.)

Knaben A I weilte zum Pfingstturnier in Rissen

Eine kurzfristige Einladung des SV Rissen (Hamburg) zur Teilnahme am internationalen Pfingstturnier haben wir spontan angenommen und die Fahrt wirklich nicht bereut. Da die Unterbringung in Zelten erfolgte, spielte auch der Wettergott mit und die Betreuer können noch heute ein Lied über die geringe Schlafausbeute singen. Die Gastgeber waren hervorragend, alles war bestens organisiert und die Spiele verliefen z. T. sehr spannend. Unsere Ausbeute war gemischt, so daß wir am Ende aufgrund des schlechteren Torverhältnisses nur den 5. Platz belegten. Da der Rahmen aber insgesamt so toll war, tat dies der Stimmung auch keinen Abbruch.

Der Bau nähert sich einem ersten Abschluß!

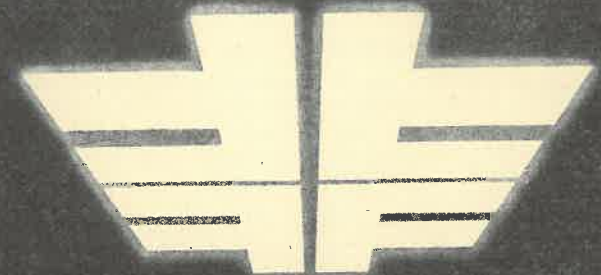
Nachdem sich die Zahl der aktiven Bauhelfer auf eine ganz geringe Zahl reduziert hat (überwiegend nur ein bis zwei), ist der Fortschritt dennoch stark sichtbar. Noch vor den Sommerferien hoffe ich, daß die obere Etage weitestgehend fertig ist und inoffiziell zur

TRIMM DICH,
LAUF' MAL WIEDER!



Deutsches Turnfest Berlin 1987

31. Mai - 7. Juni



750 Jahre Berlin

Benutzung zur Verfügung stehen könnte. Der weitere Fortschritt hängt nicht zuletzt vom Spendeneingang und von der Zahl der Aktiven ab. Ich muß hier eindringlich daran appellieren, daß die Hütte für alle gedacht ist und nicht nur für mich.

Klaus Podlowski

Mit den „Borzeln“ nach Mainz!

Zu einem internationalen Hockeyturnier nach Mainz führen die Knaben B und C am Wochenende 8./9. Juni. TSV Schott-Mainz hatte ca. 60 Vereine, darunter zwei ausländische und ① als Berlin-Vertreter eingeladen. Die Knaben C schnitten mit einer guten Leistung ab: ein Sieg, ein Unentschieden, zwei Niederlagen; Knaben B zeigte mit zwei Siegen und zwei Unentschieden eine starke mannschaftliche Leistung. Unter Länderspielkulissee fand das bedeutende Trainer- und Betreuer-Spiel statt, das wie immer bei solchen Turnieren zu den Höhepunkten zählt.

22 Borzeln und sechs Große waren sich nach Turnier schluß einig jederzeit wieder!

Kai Schmid

„Kiki“ braucht Hilfe!

Seit einigen Jahren betreut Kirsten Metter unseren jüngsten Nachwuchs bei den Mädchen (zuletzt beim hervorragend organisierten Mädchen-D- und Knaben-D-Wettbewerb vom STK am 2. Juni an der Wiesenbaude). Kirsten bittet sehr herzlich um Unterstützung bei der Betreuung unserer D-Mädchen. Es betrifft auch den sportlichen Teil, doch geht es zunächst darum, noch ein weibliches Wesen dabei zu haben, das den Trainings- und Übungs-Spielbetrieb mit beaufsichtigt. Dieser Aufruf ergeht in erster Linie an unsere Mädchen A, weibliche Jugend und Damen-Mannschaft.

Kiki's Telefonnummer: 7 21 55 33. Es können sich auch zwei zusammen melden!

hs

Tag des Mädchenhockeys '85!

Die Zentralveranstaltung zum diesjährigen „Jahr des Mädchenhockeys“ fand am 1.5.1985 in Dortmund statt, ein Ereignis, an dem auch der TuS Lichterfelde mit einer Mädchen-C-Mannschaft teilnahm.

Wir reisten schon am Dienstag an, das Turnier mit ca. 40 (!) Mannschaften fand am darauffolgenden Mittwoch statt. Es wurden, bei zum Teil strömenden Regen vier Spiele absolviert. Hauptanziehungspunkt war ein Lufttrampolin das von den Mädchen nur zu den Spielen verlassen wurde. Gegen Mittag wurde unser Turnier unterbrochen um ein Länderspiel der Damen-Nationalmannschaft stattfinden zu lassen. Für die Mädchen aber war hauptsächlich die anschließende Autogramm jagd von Interesse.

Es war eine gelungene Reise, nur das Wetter spielte nicht in gewünschter Weise mit. Bedanken möchte ich mich bei Heidi Huhmann für die großartige Betreuung und bei den Familien Hinrichs, Stahr und Kaul für die „Eisgeld-Spenden“.

Kiki Metter

Geheimtip!

Unser Hockey-Clubhaus soll inzwischen schon im oberen Geschoß (sozusagen der Trockenstock im Gegensatz zum „Naßzellenbereich“ unten) so weit fertig sein, daß sich Mannschaften, die bei zu regnerischer Witterung trainierten, hineinverziehen und Mannschaftsbesprechungen abhielten. Waren Sie, liebe Eltern, lange nicht mehr am Edenkobener Weg 75 (Hockeyplatz Leonorenstraße)? Dann aber nichts wie hin! Sehen, staunen, mit-helfen. Es wächst innendrin — und wie! Der Wink mit dem Zaunpfahl darf jetzt einfach nicht mehr fehlen — Das Spendenkonto für das Clubhaus lautet: Ulrich Dornbusch, Postgiroamt Berlin West, Konto-Nr. 4365 10 - 100, Sonderkonto „Hockey“ (bitte vermerken: „Spende Clubhaus“) — Und der Geheimtip? Die Telefonnummer eines gewissen Klaus P., der jederzeit „Hiwis“ auf Arbeitszeiten hinweist: 7 42 84 42. Auch in den Sommerferien wird gearbeitet!

ahh

Ein Gruß zum Schluß!

Allen unseren jugendlichen und erwachsenen Hockeyspielerinnen und Spielern wünscht der Vorstand der Hockey-Abteilung erholsame und interessante Ferien. Nach den Schulferien beginnen Trainings- und Spielbetrieb wieder am Montag, dem 2. September 1985.



BASKETBALL

Weibl. Jugend C: Deutscher Meister 1985!

Einen weiten Weg nach Bernkastel-Kues (Mosel) mußten die Mädchen der C-Jugend und ihre mitgereisten Fans zurücklegen, um das erhoffte Saisonziel zu realisieren. Auf die Sekunde Top-Fit präsentierte sich das Team im Halbfinale gegen TV Langen. Schon nach der 8. Spielminute beim Stande von 16:3 war klar, wer das Endspiel gegen die Mädchen von DBC Berlin (57:50 gegen PSV Bernkastel) erreichen würde. Am Ende gab es für die in jeder Hinsicht unterlegenen Langener eine deklassierende 80:35 Niederlage. Vor der erstaunlichen Kulisse von rund 250 Zuschauern lag trotz der eindeutigen Favoritenrolle eine gewisse Spannung über dem „Berliner Finale“. ① hatte in dieser Saison zwar schon sechs Spiele gegen DBC mehr oder minder glatt gewonnen, aber im Sport weiß man ja nie vorher, wie es ausgehen wird.

Der ①-Fanclub mußte sich ordentlich anstrengen, um dem lautstarken Anhang von DBC Paroli zu bieten, was auch gelang. Den Rücken so gestärkt legte ① die anfängliche Nervosität schnell ab und baute kontinuierlich über 12:5 (8. Min.) und 22:11 (14.) mit 29:15 einen sicheren Vorsprung bis zur Pause aus. Die ①-Mädchen ließen auch in der 2. Halbzeit nicht nach und peilten konzentriert den Gewinn des Meistertitels an, der zu keinem Zeitpunkt von DBC gefährdet werden konnte. Im Jubel der Zuschauer, die ein für diese Altersklasse attraktives Spiel sahen ertönte beim Spielstand von 62:33 für ① die Schlußsirene, und alle Spielerinnen, Micha, Jürgen, Holger und die unermüdlich anfeuernden Fans (Eltern) lagen sich freudestrahlend und glücklich in den Armen. Der Erfolg, auch in dieser Höhe völlig verdient, war weniger auf herausragende Einzelleistungen als vielmehr auf die überzeugende Mannschaftsleistung, alle Spielerinnen wurden eingesetzt, zurückzuführen, die auch durch die Placierung von vier Spielerinnen (Silke, Nusch, Heike und Katrin) unter den sechs besten Korbschützen der Endrunde zum Ausdruck kam.

Trainer Michael Radeklau, der nach 1983 nun zum weiten Mal mit einer C-Jugendmannschaft den Deutschen Meistertitel für ① gewinnen konnte, war sehr zufrieden, denn seine Trainerarbeit und Saisonplanung konnte nicht besser bestätigt werden.

PS.: Aufgrund der guten Leistungen in der Endrunde erhielten Silke Lehmann, Nusch Falk, Heike Fox und Katrin Becker vom anwesenden Bundestrainer Mewes die Einladung zum Sommer-Camp des DBB in der Zeit vom 31.7.-7.8.1985 in Unna. Herzlichen Glückwunsch!

Pokalsieger 1985!

Drei Wochen nach dem Endspiel um die Deutsche Meisterschaft gab es eine Neuauflage von ①-DBC im Berliner Pokalfinale in der Unionhalle. Mit 68:48 wurde erwartungsgemäß in einer von Saisonmüdigkeit geprägten Partie der Pokal erfolgreich verteidigt.

Jü Fa

Weibl. Jugend B: Endrunde Deutsche Meisterschaft!

Alle Jahre wieder nur Deutscher Vizemeister — so hört man es von überall her. Stolz sind wir trotzdem, da das Endspiel gegen den TSV Nördlingen denkbar knapp mit nur einem Punkt verloren wurde. In der 2. Halbzeit konnte sogar ein Zehnpunkte Rückstand aufgeholt und bis drei Minuten vor dem Ende in eine Sechs-Punkte-Führung verwandelt werden. Es reichte dennoch nicht zum Sieg: 47:46 hieß es am Ende für Nördlingen.

Die Enttäuschung war zwar groß, die allgemeine Meinung aber ging dahin, daß dies' ein gelungenes gut organisiertes Turnier war. Dies' verdanken wir vor allem dem großartigen Publikum und dem einmaligen ①-Buffer.

Die anderen Ergebnisse — Halbfinale: ①:Möhringen 85:63; Nördlingen - Godesberg 67:66; Spiel um den 3. Platz: Möhringen - Godesberg 70:72.

—WB—

Männl. Jugend D: Pokalsieger!

Nach einer langen Saison bis zur Vizemeisterschaft standen zum guten Ende noch die Pokalspiele an; zwei hatte man sich ausgerechnet: Der Sieg gegen DBC war reine Formsache (131:30) und dann ging es im Halbfinale auch schon gegen den Berliner und Norddeutschen Meister BG Zehlendorf, gegen den man in den Punktspielen zweimal recht

hoch (20 bzw. 39 Punkte) verloren hatte, da diese Mannschaft scheinbar über die fünf größten Jungs in diesem Alter verfügt. Die einzige Chance war also eine Preßdeckung mit Ballgewinnen bereits im Vorfeld. Dies gelang allerdings erst in der Endphase richtig: In der 35. Minute stand es noch 70 : 61 für BGZ, am Ende hieß es 86 : 73 für ④ — Finale!

In diesem Finale ging es dann gegen den Meisterschaftsdritten Südwest, gegen den man das Rückspiel nur mit einem Punkt hatte gewinnen können. 16 : 8 für Südwest nach fünf Minuten; man fing sich aber und über 16 : 16 ging es dann mit 36 : 31 für ④ in die Halbzeit. Sofort nach Wiederbeginn konnte man diese Führung ausbauen (46 : 31) und gewann am Ende mit 76 : 57 den Berliner Pokal.

—Otti—

Versammlungsfreiheit!

Alle Basketballer haben das Recht, sich ohne Anmeldung, aber mit Einladung (ici!) friedlich und ohne Waffen zu versammeln. Na, dann also: Ab jetzt keine Begriffsvermummung mehr, wir laden ein zur Abteilungsversammlung am Mittwoch, dem 18. 9. 1985, um 20.00 Uhr. Ort wird kurzfristig in der Septemberausgabe des „DAS SCHWARZE ④“ bekanntgegeben. Neuwahlen stehen nicht an, aber folgende Tagesordnung wird zur Durchführung gebracht:

1. Begrüßung der festgestellten Stimmberechtigten
2. Berichte der Abteilungsleitung und Aussprache
3. Saisonplanung 85/86
4. Verschiedenes

Kommt in Massen. Drei Deutsche sind ein Verein. Wir sind eine Abteilung. Vamos compañeros, venceremos. Auch maximo-leader Commandante Radeklau wird sein Kommen ermöglichen. Und Che Günter.

— Teniente Doll —

Ämtertrennung!

Alle reden davon, wir machen es: Ämtertrennung in Meisterschaft und Pokal. Ohne Wanderarbeiter und mit zwei Schwerbeschädigten (Fersenprellung von Captain Kerner und Achillessehnenreizung von Dr. Dunkenstein' Detlef Franz) erwies sich DTV der männl. Jugend B von ④ letztlich überlegen. Dabei machten sich die Schiedsrichter daran, das Spiel selber zu entscheiden, um die Korberfolge nicht der Willkür der Spieler zu überlassen. Das darf man sagen, weil beide Trainer der nämlichen Meinung waren.

Q. e. d.: Bei einem als Foul geptiffenen Kontakt hörte der eine Schiri Stimmen in seinem Kopf und verhängte ein technisches Foul gegen den unschuldigen Spieler. Und er hatte recht, denn danach lachte die ganze Halle. Wir machen uns hier jedoch nicht zum Horst und hadern mit den Schiedsrichtern: DTV war an diesem Tage einfach besser. Das macht ja auch nichts, wenn es darauf ankommt gewinnt ④ und dann deutlich. Befriedigend war das Ergebnis jedoch nicht, da der Rivale in der Meisterschaftsrunde klar bezwungen wurde. Mit einer gesunden Mannschaft hätten wir das Spiel sicher offengehalten, aber so könnten die Ersatzspieler zeigen, was in ihnen steckt. Bayern München hat das Double ja auch nicht geschafft.

17 Minuten von der Ewigkeit

Keine Panik. Knapp 2000 Jahre nachdem ein Mensch an ein Holzkreuz genagelt wurde, weil er gegenseitige Liebe predigte, führte die männl. Jugend B in Hamburg eine seiner größten Nummern vor: sie schwebten über dem Hallenboden und befanden sich auf dem Weg in den siebenten Basketballhimmel: Teilnahme an der Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft. 17 Minuten von der Ewigkeit, danach hatte die Erde sie wieder und ASC Göttingen die Führung, die sie nicht wieder abgaben.

Wie, wann, wer, was, wo? Also: Männliche Jugend B in Hamburg-Eidelstedt zwecks Teilnahme an den Norddeutschen Meisterschaften. Anreise bereits Freitag mit großem Troß:

Fahrer, Trainer, Coach, Guard-Coach, Masseurin, Coach-Betreuerin, Ersatzspieler, Scouter. Eine vergrößerte Leber, Auswirkung von Carsten Kerner's „Studentenkrankheit“ (!), einer üblen Virus-Infektion, die ihn am Mitwirken verhinderte. Viren sind nämlich unsportlich. Unterbringung auf einem „Jugendpark“ genannt Gelände, einem Kombinat aus VEB-Intershop-Baracken mit Mitropa Komfort. Weltspitze! Nebenan der Flughafen. Das Frühstücksbuffet hatte man anscheinend aus einem Interzonenzug entwendet: Graubrot, Gummikase, Gummimarmelade (aus Schkopau!), Kaffee aus echtem Getreideextrakt. In Hamburg war der Notstand ausgebrochen, anscheinend alles für Afrika gespendet. Sonderservice der Extraklasse also, weil wir die einzigen Gäste waren. Mea culpa.

Im ersten Gruppenspiel dann lange Gesichter bei Trainer, Coach und Spielern. Eine katastrophale Wurfabwehr von 92 : 28 (unter 30 %) ist schuld an der Niederlage gegen OSC Bremerhaven. Im zweiten Spiel wurde es sogar noch schlimmer. Durch Krampf zum Sieg über MTSV Hohenwestedt, teilweise gegen sieben Gegner, teilweise mit zwei Verstärkungen — jeweils den Schiedsrichtern — den Weg in's Überkreuzspiel erzwungen. Die beiden schlechtesten Saisonspiele ausgerechnet bei den norddeutschen Meisterschaften, obwohl in den Osterferien zweimal täglich trainiert wurde. Das ärgert jeden Trainer, dieser verlor darob seine Stimme.

Der zweite Gruppenplatz hatte Folgen: um 6.00 Uhr Aufstehen und Antreten zum Dauerlauf, um den Kreislauf auf Trab zu bringen. Dabei die Frühmaschine beim Start locker überholt. Die Atemgeräusche der Meute hätte man aber sonst wohl eher auf dem Zauberberg vermutet. Aber dann ging's. Siehe oben. Was waren wir gut, wir können es ver-raten. ASC Göttingen ist Deutscher Meister geworden. In den nächsten Jahren trainieren wir für den Rest der Ewigkeit. Immerhin konnten wir vor einer halben Ewigkeit den deutschen Vizemeister MTV Wolfenbüttel schlagen. Das geht also. Das ist ganz ver-söhnlich. Gelobt wird keiner, soo schrill hat ja keiner gespielt. Aber es wird auch niemand getadelt, soo ätzend schlecht war auch keiner.

— günter—

Besucht die BADMINTONSPIELE



BADMINTON

Badminton — ein Sport für jedermann!

Ist es die Faszination des kleinen, weißen Federballs, der unsere Sportart immer populärer macht? Oder ist es der Anblick der oft katzenartigen, sprunghaften und eleganten Bewegungen der Spieler und Spielerinnen, der immer mehr Begeisterte in den Bann dieses Spieles zieht?

Badminton — ein junger Sport? Ein traditionsreicher Sport?

Badminton in seiner heutigen Form blickt bereits auf eine hundertjährige Geschichte zurück. In den alten Hochkulturen Ostasiens und im Mexico der Azteken existierten bereits ähnliche Spiele; in Europa zählte das Spiel mit dem „Volant“ zu den beliebtesten

Freizeitvergnügen des höfischen Adels der Barockzeit. So galten Königin Christine von Schweden und Friedrich Wilhelm von Preußen bei ihren Zeitgenossen als Meister des Spiels mit dem gefiederten Ball. Die wirtschaftlichen und sozialen Umwälzungen des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts versetzten dem Pomp und Prunk der höfischen Kultur den Todesstoß; das Federballspiel teilte dieses Schicksal und geriet in Vergessenheit.

Es mag als Ironie der Geschichte erscheinen, daß gerade ein Adeliger entscheidende „Hebammdienste“ bei der Wiedergeburt des Spiel mit Federball und Schläger leistete: Schauplatz der ersten Partien war nämlich der Landsitz des Herzogs von Beaufort in der englischen Grafschaft Gloucestershire. Über die Urheberschaft und das genaue Datum des Spiels liegen unterschiedliche Angaben vor; sicher ist jedenfalls, daß Badminton spätestens im Jahr 1870 das Licht der Welt erblickte. Ungeklärt ist jedoch, ab wann der neue Sport allgemein unter dem Namen „Badminton“ bekannt wurde. Der Name selbst leitet sich von dem adeligen Geburtsort ab, denn der Landsitz des Herzogs von Beaufort heißt Badminton House.

Aus dem heiteren Partyspiel oder „Hobbybegegnung“ entwickelte sich ein sportlicher Wettkampf, der aber auf die englische Oberschicht beschränkt blieb. 1893 kam es zur Gründung des englischen Badminton-Verbandes. 1899 wurden die ersten „All England Championships“ ausgetragen. Nach dem 1. Weltkrieg fand Badminton vor allem in den englischen Kolonien Verbreitung; 1934 schlossen sich neun Verbände, darunter die von England, Irland, Schottland, Wales, Kanada und Neuseeland, zur International Badminton Federation (IBF) zusammen.

Den Durchbruch zur Weltsportart schaffte Badminton aber erst nach 1945. Der Krieg hatte in England zur völligen Einstellung des Sportbetriebes geführt; andererseits legten nach seiner Beendigung englische Besatzungstruppen in vielen Ländern den Grundstein für die Popularisierung des Badminton-Spiels. Zunächst setzten die Dänen und Schweden der traditionellen Vorherrschaft der Engländer ein Ende; aber noch in den späten 40er Jahren erwuchsen den Nordländern in den Badmintonartisten aus Thailand und Malaysia ebenbürtige Gegner. Der weiße Federball verbreitete sich in West- und Mitteleuropa. In Asien hatten sich mittlerweile mit Indonesien und Japan zwei neue „Großmächte“ etabliert: 1985 gewannen die indonesischen Herren bei ihrem Debüt die Mannschaftsweltmeisterschaft der IBF, und 1966 wiederholten die Japanerinnen diese außergewöhnliche Leistung bei den Damen. Mitte der 60er Jahre betrat auch die Volksrepublik China die Weltbühne und setzte die Fachleute in Ost und West in Erstaunen: Die bis dahin völlig unbekannten Spieler aus dem Reich der Mitte ließen anlässlich einer Europatournee den skandinavischen Stars nicht die geringste Chance. Aus dem schönen, fintenreichen Spiel war ein schneller, harter Sport geworden. Die Aufnahme Chinas in die IBF scheiterte jedoch an politischen Hindernissen, was dazu führte, daß die VR China und andere Verbände aus der Dritten Welt 1978 einen zweiten Weltverband, die World Badminton Federation (WBF), gründeten. Beide Verbände erkannten jedoch rasch die Sinnlosigkeit einer permanenten Konfrontation. 1981 wurden beide Verbände unter der Flagge der IBF vereinigt.

Inzwischen wird Badminton in über 80 Ländern gespielt und zählt damit zu den echten Weltsportarten. Die Zahl der aktiven Spieler läßt sich nicht genau angeben; Schätzungen gehen bis 180 Millionen! Also doch ein Sport für jedermann!

Ein kleiner Ausflug in die Geschichte — unser Sport hat's verdient! In diesem Sinne wünscht Euch allen schöne Ferienwochen bzw. falls schon erlebt, gehabt zu haben.

Euer Wilfried K.



Mädchen und Jungen, die
BRIEFMARKEN SAMMELN,
treffen sich jeden Freitag, ab 16.00 Uhr, in
der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a, Berlin 45.



(Beachtet auch die Hinweise im Terminkalender auf Seite 2 in dieser Ausgabe!)

TAUSCH — BERATUNG — RUNDSENDUNGEN
(preiswerter Bezug von Zubehör und Katalogen)
WIR HABEN DIE NEUEN MICHELKATALOGE



Besucht die Spiele und Wettkämpfe unserer Aktiven!

**Schau'
doch mal beim**



vorbei!

**Das sportliche
Angebot
der einzelnen
Abteilungen
ist groß!**



**Beim Spielen freut man
sich über jeden Korb.**

Je spielerischer man sich auf ein Ziel zubewegt,
desto weniger muß man sich strecken, um es zu
erreichen. Wer sich solche Körbe holt, hat das
Spiel zu seinen Gunsten entschieden.

Spiele Sie mit! Das neue Magazin
„Spiele macht Freunde“ gibt es jetzt
gegen DM -,80
Rückporto beim
Deutschen Sport-
bund, Postfach,
6000 Frankfurt/M. 71.



Trimm-Trend 80: Da spielt sich was ab!



PRELLBALL

1. Frauenmannschaft: BTB-Pokal am 19. Mai 1985 (Endrunde)

In diesem Jahr gab es bei der begehrten Berlin-Trophäe ein schwaches Meldeergebnis von nur sieben Mannschaften (aus vier Vereinen). Für die Endrunde waren die drei Regionalligisten VfK, BT und @ I bereits gesetzt. In der Vorrunde hatte sich unsere 2. Mannschaft qualifiziert; so hatten wir das erste Spiel gegen @ II und konnten uns trotz Umstellungstests sicher behaupten. BT und VfK hatten wir auch fest im Griff und konnten somit erstmals den BTB-Pokal für den TuS Lichterfelde gewinnen. Gemeinschaftsproduktion von @ I

1. Frauenmannschaft: WSG-Turnier am 25. Mai 1985

Das Turnier begann mit einem sehr interessanten Spiel gegen @ II. Ein gewisser Konkurrenzkampf schien unsere 2. Mannschaft motiviert zu haben. Wir möchten an dieser Stelle unsere Glückwünsche zu dieser Leistungssteigerung aussprechen. Mit nur drei Bällen konnten wir einen knappen Sieg erringen. In den nun folgenden Spielen konnten uns BT und Wentorf nichts entgegensetzen. WSG, die an diesem Tag besonders schwach spielten, schlugen wir mit 16 Bällen. Das entscheidende Spiel um den Pokal war noch gegen Lankwitz auszutragen. Lankwitz, obwohl Regionalligaufsteiger, wirkte unkonzentriert und bereitete uns keine Schwierigkeiten, das Spiel mit 12 Bällen für uns zu entscheiden. Somit steht der Pokal ein weiteres Jahr in unserem Keller. Bongo + Carola

1. Frauenmannschaft: Turnier des Walddörfer SV am 1. Juni 1985

Schon am Freitag fuhren wir los, um bei Jens und Rosi ein erholsames Wochenende zu verleben. Das Wetter war schön, das Wasser angenehm feucht, die Bewirtung erstklassig, und wir waren faul und abgeschlafft. Trotz aller Annehmlichkeiten fanden wir uns am Samstag, um 13.30 Uhr in der Turnhalle ein, um als Pokalverteidiger sieben Spiele zu überstehen. Zuerst trat Salzgitter gegen uns an. Mit ruhigem Spiel konnten wir den Sieg auf unser Konto buchen. Holzminden, die wohl sehr genau die BSO studiert hatten,

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!

waren sehr über das Aussehen unseres Balles pikiert, wahrscheinlich nur deshalb gewannen wir mit 20 Bällen. Unser schönstes Spiel hatten wir gegen Wentorf. Es war spannend, aber in der Endphase konnten wir es klar für uns entscheiden. Gegen den Gastgeber leisteten wir uns einen Faux-pas. Das mit einem Ball verlorene Spiel wirkte zum Glück nicht negativ auf unsere Pokalbilanz aus, da wir die Spiele gegen WSV II, Lübeck und Ahrensburg eindeutig gewannen. Damit haben wir auch diesen Pokal zum ersten Mal verteidigt. Carola + Susi

2. Frauenmannschaft: WSG-Turnier am 25. Mai 1985

Wie auch im vergangenen Jahr nahmen wir als 2. Frauenmannschaft wieder am WSG-Turnier teil. Unser erstes Spiel war gleich gegen unsere 1. Frauenmannschaft. Wir haben

uns Mühe gegeben, ihnen zu zeigen, daß wir schon viel gelernt haben und auch kämpfen können. Somit verloren wir mit nur drei Bällen, was uns zufriedenstellte. Das zweite Spiel gegen WSG verloren wir mit einem Ball, jedoch konnten wir uns gar nicht erklären, warum wir dieses Spiel verloren hatten. Unser Selbstvertrauen erlangten wir wieder, als wir hoch gegen BT gewannen. Endlich kam unser ersehntes Spiel gegen Lankwitz. Wir hatten uns schon lange gewünscht, mal wieder gegen Lankwitz zu spielen. Wie wir bewiesen haben, gewannen wir mit drei Bällen. Unser Gejubil schallte durch ganze Halle. Als Abschluß spielten wir noch gegen Wentorf und gewannen das Spiel. Wir belegten den 3. Platz. Birgit

AUS DER @-FAMILIE



TREUE zum @ im Juli

30 J. am:	1. 7. Liselotte Lenk (Volleyb)	
20 J. am:	8. 7. Martin Schwanke (Handb)	
15 J. am:	1. 7. Eva Conradt (Tu)	14. 7. Sabine Jänichen (Bask)
	1. 7. Dr. Georg Conradt (Schw)	
10 J. am:	1. 7. Alexander Jivanjee (Ho)	1. 7. Karin Gierig (La)
	1. 7. Kai Schmid (Ho)	

Wir gratulieren zum Geburtstag im Juli

Badminton:

4. Renate Baumgarten
5. Wolfgang Wölwer
19. Ingrid Kapps
20. Reinhard Schumm
21. Wilfried Kapps
30. Michael Hillmann

Basketball:

5. Monika Wetzel
6. Georg Rohkamm
- Klaus Sengpiehl
20. Birgit Gräbe
24. Constanze Herrenkind
27. Angelika Lichtschlag

Gymnastik:

1. Inken Behrens
- Christa Freiny
- Christine Kubischke
- Barbara Pahl
2. Ingrid Kühl
3. Gisela Lipke
- Agnes Jung
- Ursula Britze
- Gertrud Lau
7. Adeline Heller
8. Edith Niemann
10. Doris Stowasser
13. Renate Wiek
14. Nouri Hamami
15. Bärbel Bathe

11. Jürgen Plinke

13. Martin Hofmann
17. Ralf Klinkert
- Ralf Schulze
18. Hans-Egon Böhmig
21. Prof. Dr. Hartmut Kühne
23. Stefan Oertelt
28. Dieter Bernburg

14. Brigitta Ast

14. Brigitta Ast
- Dr. Georg Sauer
16. Marina Remmé
21. Alfred Schüler
23. Hans-Jürgen Issem
26. Silke Gasch
31. Helga Liebenamm

Handball:

14. Brigitta Ast
- Dr. Georg Sauer
16. Marina Remmé
21. Alfred Schüler
23. Hans-Jürgen Issem
26. Silke Gasch
31. Helga Liebenamm

Hockey:

3. Jürgen Löbsin
23. Matthias Feskorn
31. Bernd Meyer

Leichtathletik:

3. Kurt Muschiol

11. Jürgen Plinke

13. Martin Hofmann
17. Ralf Klinkert
- Ralf Schulze
18. Hans-Egon Böhmig
21. Prof. Dr. Hartmut Kühne
23. Stefan Oertelt
28. Dieter Bernburg

Prellball:

12. Frank Schwanz

Schwimmen:

3. Elke Spieß
5. Peter Salzwedel
6. Sibylle Pohl
8. Dr. Dietmar Aurich
- Volkmar Depke
- Dr. Hellmut Karge
9. Sabine Lotzin
- Marianne Scherbel
12. Ulrich Pohl
13. Richard Kollehn
16. Helga Erk
19. Martina Nienath
22. Irmgard Meyl
27. Joachim Dietel
29. Eberhard Flügel
- Werner Hertzprung
30. Alexander Höher
- Luzie Pape

Turnen:

1. Elke Dombrowski
2. Ilka Hinze
3. Barbara Carl
6. Wolfgang Broede
8. Rainer Stach
9. Ingrid Hantke
10. Wolfgang Biedermann
14. Dr. Siegfried Vierkötter
17. Manfred Demuth
- Renate Petermann
18. Gerda Sterthaus
20. Annemarie Nowka
21. Michael Schroelkamp
22. Gabriele Becker
- Uta Haubensak
- Stefan Köppen
25. André Köhler
26. Heidrun Schultz
27. Martina Niemann
- Angela Sarnow
28. Christa Moews
30. Helmut Schmidt
31. Gisela Ganzel

Volleyball:

7. Johann Bauer
22. Katja Kornprobst
23. Jürgen-Wolfgang Müller
24. Beate Lenz
30. Eva Tomsikova
31. Thomas Rachow

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E Gebühr bezahlt

TREUE zum ① im August

30 J. am: 13. 8. Erika Ludewig (Schw)

15 J. am: 31. 8. Andrea Streese (Schw)

10 J. am: 23. 8. Jens Wockenfuß (Schw)

Wir gratulieren zum Geburtstag im August

Unserem Ehrenmitglied **RICHARD SCHULZE** (seit 1927 ①-Mitglied) gratulieren wir zu seinem 95. Geburtstag, ganz besonders herzlich!

Badminton:

- 3. Dr. Horst Kuschnerow
- 11. Raimund Olbrich
- Sybille Ziegner
- 21. Thomas Träger
- 22. Bernd Förschner
- Detlef Förschner

Basketball:

- 6. Ortwin Doll
- 24. Uwe Dreessen

Gymnastik:

- 2. Elfi Toppat
- 3. Gerlinde Bauer
- Bärbel Heldel
- Monika Kast
- Martha Weidert
- 4. Brunhild Döring
- 5. Monika Awe
- Margitta Seeger
- 6. Gabriele Freiberg
- Renate Guschke
- 7. Vera-Ruth Reichel
- 11. Erika Lück
- 13. Dagmar Soyka
- Agneta Thimme
- 14. Helga Keller
- Sigrid Wehnert
- 15. Karin Biedermann
- 17. Rosemarie Stöckel
- 18. Barbara Clausius
- 20. Monika Neuenfeld
- 21. Karin Zastrou

22. Anne-Maria Becker

- Hanni Hartmann
- 22. Wally Petrack
- 23. Gabriele Kumpera
- 24. Barbara Bodemann
- Erna Schaper
- Sabine Schröder
- 25. Christiane Ewald
- Carla Müller
- Kerstin Strohecker
- 26. Elvira Gitt
- Wilma Langen
- Edith Müller
- 27. Hannelore Weigelt
- 29. Editha Rottke
- 30. Ingeburg Hassel
- 31. Sabine Hoffmann
- Richarda Laudien
- Charlotte Sauer

Handball:

- 2. Margot Remmé
- 4. Rainer Richter
- 6. Emmanuel Kotsarapakis
- 8. Gerhard Kühnel
- 13. Dr. Klaus-Dietrich Groth
- 17. Manfred Bienek
- 18. Ute Dittich
- 23. Dieter Wolf
- 24. Georg Bozdech
- Robert Schmidt
- 29. Andreas Schulz
- 31. Renate Maecker
- Katarina Stanke

Hockey:

- 6. Cordula Miethe
- 31. Anja Hinrichs

Leichtathletik:

- 1. Susanne Böhmig
- 5. Georg Potyka
- 11. Jörg Breitenbach
- Holger Schmidt
- 15. Helge Hentschel
- 20. Bettina Plinke
- 26. Axel Ahlgrimm
- 27. Leo Kuhn

Prellball:

- 6. Detlef Preß
- 7. Armin Voigtmann
- 8. Rainer Knaack
- 30. Andreas Reetz

Schwimmen:

- 1. Hans-Bernd Bärfelde
- Marc Clemens Diesing
- 11. Ingrid Linß
- 13. Gisela Samp
- 14. Erika Ehling
- 20. Barbara Flügel
- 24. Roswitha Müllers
- 29. Regina Barsch
- 30. Frank Rahn
- Klaus Ziegeldecker

Trampolin:

- 11. Bernd-Ulrich Eberle
- 19. Anette Kjær

Turnen:

- 1. Gisela Köppel
- 3. Claudia Warnecke
- 6. Silke Wölfling
- 7. Martina Witte
- 9. Evelin Proske
- 11. Gerd Kubischke
- Richard Schulze — 95 —
- 12. Aja Brandt
- Jörg Mumm
- Alfred Urban
- Ina-Maria Weichardt
- Dr. Klaus Witt
- 15. Christel Stodt
- Brigitta Wolff
- 17. Hans Dinse
- Gisela Longk
- 20. Ilse Sauerbier
- 21. Ingrid Thebis
- 23. Matthias Müller
- 27. Claudia Eberle
- Harald Thebis
- 31. Ursula Glapa
- Elke Kettler
- Inge Reinhold

Volleyball:

- 2. Dr. Helmut Bunge
- 5. Klaus Hadaschik
- 15. Willi Müller
- 16. Sudabeh Mohafez
- 19. Eva Maria Dähn

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!